

Die Lausitzer und die Braunkohle

Meinungen und Einstellungen der Bürger

11. Juli 2013
q3520/28471 Gü/Le

Max-Beer-Str. 2/4
10119 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1. Problem-Prioritäten und Wirtschaftserwartungen	3
1.1 Problem-Prioritäten	3
1.2 Wirtschaftserwartungen	5
2. Einstellungen zur Energiepolitik	9
2.1 Meinungen zum Strompreis	9
2.2 Einstellungen zu einzelnen Energiearten	12
2.3 Vor- und Nachteile einzelner Energiearten	16
2.4 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft durch einzelne Energiearten	18
2.5 Meinungen zur Energiewende	20
2.6 Prioritäten bei der Energieversorgung	22
3. Meinungen zur Braunkohle	23
3.1 Assoziationen zur Braunkohle	23
3.2 Bedeutung der Braunkohle für die Energieerzeugung und die Region	27
4. Meinungen zu Kritik an der Braunkohleförderung	34
5. Zusammenfassung	40

Vorbemerkung

Im Auftrag der IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Bezirk Cottbus, hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH die Einstellungen der Bürger in der Lausitz zur Energiepolitik und zur Förderung der Braunkohle untersucht.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 2.001 Bewohner der Lausitz befragt, die mithilfe eines systematischen Zufallsverfahrens ausgewählt wurden.

Die Befragung wurde durchgeführt in der Stadt Cottbus (357 Befragte), im Kreis Spree-Neiße (472 Befragte), im Kreis Oberspreewald-Lausitz (397 Befragte), in 19 Gemeinden des Kreises Bautzen (362 Befragte) und in 22 Gemeinden des Kreises Görlitz (413 Befragte).

Die Erhebung wurde vom 14. bis 28. Juni 2013 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2,5 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der erwachsenen Bevölkerung in der Lausitz übertragen werden.

1. Problem-Prioritäten und Wirtschaftserwartungen

1.1 Problem-Prioritäten

Das alles andere überlagernde Problem in der Region Lausitz ist nach Einschätzung der Befragten die Arbeitslosigkeit, die von 56 Prozent der Befragten als größtes Problem genannt wird.

Als weitere Probleme werden genannt die Abwanderung junger Menschen (16 %), fehlende Einrichtungen für Kinder und Jugendliche bzw. die Bildungspolitik (12 %), zu niedrige Löhne (9 %), Verkehrsprobleme (10 %) sowie Preissteigerungen (7 %).

Der Abbau der Braunkohle und die Verlagerung von Dörfern werden von 9 Prozent aller Befragten als großes Problem empfunden. (Etwas höher ist dieser Anteil im Kreis Spree-Neiße mit 16 Prozent).

Die Lage am Arbeitsmarkt wird vor allem im Kreis Oberspreewald-Lausitz als großes Problem empfunden. Über fehlende Angebote für Kinder und Jugendliche bzw. die Bildungspolitik und die verschiedensten Verkehrsprobleme beklagen sich vor allem die Befragten in der Stadt Cottbus, über mangelnde Sicherheit und Kriminalität die Befragten im Kreis Görtz.

Über die Abwanderung junger Menschen beklagen sich die Bewohner der Landkreise häufiger als die Befragten in der Stadt Cottbus.

▪ Die größten Probleme in der Region

	insge-*)	Stadt	Landkreis:		Bautzen**)	Görlitz**)
	samt	Cottbus	Spree- Neiße	Oberspreewald- Lausitz		
	%	%	%	%	%	%
Arbeitslosigkeit	56	45	52	65	55	59
zu niedrige Löhne	9	9	11	10	8	9
Preissteigerungen	7	7	5	8	6	6
wirtschaftliche Lage	6	4	7	6	8	7
Kohletagebau	9	11	16	5	5	5
Abwanderung junger Menschen	16	9	17	13	22	18
Angebote für Kinder und Jugendliche, Bildungspolitik	12	24	9	11	12	8
Verkehrsprobleme	10	15	7	9	11	11
fehlende Infrastruktur	8	5	8	7	12	9
Gesundheitsversorgung	5	3	7	6	2	4
Kriminalität	5	3	3	2	3	11
Umweltprobleme	4	8	5	3	2	3
Hochwasser	11	13	8	9	11	14

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

**) im Kreis Bautzen fand die Befragung in 19, im Kreis Görlitz in 22 Gemeinden des Kreises statt

1.2 Wirtschaftserwartungen

Die wirtschaftliche Lage in ihrer Region beurteilen 29 Prozent aller Befragten als gut, 52 Prozent als weniger gut und 17 Prozent als schlecht.

Überdurchschnittlich negativ schätzen die Befragten im Kreis Görlitz die wirtschaftliche Lage in ihrer Region ein.

Die 45- bis 59-Jährigen beurteilen die gegenwärtige ökonomische Lage in der Lausitz negativer als die anderen Altersgruppen.

Die Anhänger der Linkspartei empfinden die wirtschaftliche Lage deutlich negativer als die Anhänger der anderen Parteien.

▪ Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Region

	Die wirtschaftliche Lage in der Region ist		
	gut %	weniger gut %	schlecht *) %
insgesamt	29	52	17
Stadt Cottbus	35	55	9
Kreis Spree-Neiße	32	48	18
Kreis Oberspreewald-Lausitz	30	52	17
Kreis Bautzen	31	52	15
Kreis Görlitz	20	52	26
18- bis 29-Jährige	43	43	13
30- bis 44-Jährige	33	49	16
45- bis 59-Jährige	23	53	23
60 Jahre und älter	32	52	14
Anhänger der:			
CDU	37	50	11
SPD	34	52	13
Linke	18	60	22
Grünen	30	53	18

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im jeweiligen Land zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Bewohnern der Lausitz in Brandenburg und in Sachsen: Die Bürger in Sachsen beurteilen die wirtschaftliche Lage in ihrem Bundesland mehrheitlich (65 %) als gut, während von den Brandenburgern nur 40 Prozent meinen, die wirtschaftliche Lage in ihrem Bundesland sei gut.

▪ Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Bundeslandes

	Die wirtschaftliche Lage in Brandenburg/ Sachsen ist		
	gut %	weniger gut %	schlecht *) %
Land Brandenburg	40	48	6
Land Sachsen	65	24	3
Stadt Cottbus	43	45	6
Kreis Spree-Neiße	38	50	6
Kreis Oberspreewald-Lausitz	39	49	5
Kreis Bautzen	66	21	3
Kreis Görlitz	64	27	3
18- bis 29-Jährige	56	35	3
30- bis 44-Jährige	56	37	5
45- bis 59-Jährige	46	41	6
60 Jahre und älter	50	38	4
Anhänger der: CDU	57	35	3
SPD	52	41	1
Linke	50	39	5
Grünen	52	35	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Dass die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Region sich in den kommenden Jahren verbessern werden, glauben nur wenige Befragte (17 %). 27 Prozent gehen von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation in der Region aus, 54 Prozent rechnen mit keiner wesentlichen Änderung in den kommenden Jahren.

Etwas optimistischer als der Durchschnitt aller Befragten sind hinsichtlich der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Region lediglich die unter 30-Jährigen. Die pessimistischsten Erwartungen haben die 45- bis 59-Jährigen.

Überdurchschnittlich pessimistisch sind auch die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

▪ **Einschätzung der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in der Region**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Region werden sich in den kommenden Jahren

	verbessern %	verschlechtern %	unverändert *) bleiben %	Index **)
insgesamt	17	27	54	- 10
Stadt Cottbus	16	30	51	- 14
Kreis Spree-Neiße	14	31	52	- 17
Kreis Oberspreewald-Lausitz	20	26	53	- 6
Kreis Bautzen	19	24	54	- 5
Kreis Görlitz	15	25	59	- 10
18- bis 29-Jährige	26	23	49	+ 3
30- bis 44-Jährige	16	26	57	- 10
45- bis 59-Jährige	12	32	53	- 20
60 Jahre und älter	19	24	54	- 5
Anhänger der: CDU	18	24	56	- 6
SPD	18	21	59	- 3
Linke	13	32	54	- 19
Grünen	9	31	59	- 22

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

***) Index = Anteil „verbessern“ minus „verschlechtern“

Die persönliche wirtschaftliche und finanzielle Lage wird sich nach Meinung von 14 Prozent aller Befragten in den kommenden Jahren verbessern. 17 Prozent gehen von einer Verschlechterung ihrer persönlichen finanziellen Situation aus.

Optimistische persönliche Wirtschaftserwartungen haben vor allem die 18- bis 29-Jährigen.

Der größte Pessimismus findet sich bei den über 60-Jährigen sowie den Anhängern der Linkspartei.

▪ **Einschätzung der Entwicklung der persönlichen wirtschaftlichen Lage**

Die persönliche wirtschaftliche und finanzielle Lage wird sich in den kommenden Jahren

	verbessern	verschlechtern	unverändert *) bleiben	Index **)
	%	%	%	
insgesamt	14	17	67	- 3
Stadt Cottbus	16	14	70	+ 2
Kreis Spree-Neiße	13	21	65	- 8
Kreis Oberspreewald-Lausitz	16	18	65	- 2
Kreis Bautzen	15	16	68	- 1
Kreis Görlitz	12	17	70	- 5
18- bis 29-Jährige	64	4	31	+60
30- bis 44-Jährige	30	10	60	+20
45- bis 59-Jährige	13	18	68	- 5
60 Jahre und älter	7	20	72	- 13
Anhänger der:				
CDU	15	13	71	+ 2
SPD	13	15	71	- 2
Linke	11	24	65	- 13
Grünen	16	15	69	+ 1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**) Index = Anteil „verbessern“ minus „verschlechtern“

2. Einstellungen zur Energiepolitik

2.1 Meinungen zum Strompreis

Den gegenwärtigen Strompreis in Deutschland hält die Mehrheit der Befragten in der Lausitz (81 %) für zu hoch. 17 Prozent halten den Strompreis für angemessen, kaum jemand hält die Preise für zu niedrig.

Dass der gegenwärtige Strompreis alles in allem angemessen ist, meinen etwas häufiger als der Durchschnitt aller Befragten nur die Beamten und die Anhänger der Grünen.

- Meinungen zum Strompreis in Deutschland

	Der gegenwärtige Strompreis in Deutschland ist alles in allem		
	angemessen %	zu hoch %	zu niedrig *) %
insgesamt	17	81	0
Stadt Cottbus	22	76	1
Kreis Spree-Neiße	14	84	1
Kreis Oberspreewald-Lausitz	18	81	1
Kreis Bautzen	15	84	0
Kreis Görlitz	19	79	0
Arbeiter	14	84	2
Angestellte	16	82	0
Beamte	29	71	0
Selbständige	17	80	3
Anhänger der: CDU	21	77	1
SPD	19	79	0
Linke	14	85	0
Grünen	30	68	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Nach Einschätzung von 60 Prozent aller Befragten ist der Strompreis in Deutschland höher als in anderen Ländern. 3 Prozent meinen, der Strompreis sei niedriger, 9 Prozent er sei ähnlich hoch wie in anderen Ländern.

Diese Einschätzung unterscheidet sich in den einzelnen Regionen und Befragtengruppen nicht.

- **Strompreis im internationalen Vergleich**

Der Strompreis in Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern

	höher %	niedriger %	ähnlich hoch %	weiß nicht %
insgesamt	60	3	9	28
Stadt Cottbus	56	3	9	32
Kreis Spree-Neiße	63	2	8	27
Kreis Oberspreewald-Lausitz	57	3	12	28
Kreis Bautzen	59	4	10	27
Kreis Görlitz	63	3	7	27
Arbeiter	67	3	9	21
Angestellte	67	2	10	21
Beamte	65	2	8	25
Selbständige	66	7	12	15
Anhänger der: CDU	61	4	9	26
SPD	60	1	10	29
Linke	66	2	6	26
Grünen	58	1	15	26

Etwa zwei Drittel der Befragten (64 %) meinen, die Strompreise hätten auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie einen großen Einfluss. 29 Prozent halten den Einfluss für eher gering.

Für eher gering halten den Einfluss der Strompreise auf die Wettbewerbsfähigkeit häufiger als der Durchschnitt aller Befragten die Beamten sowie die Anhänger der Grünen.

▪ Einfluss der Strompreise auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie

	Die Strompreise haben auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie	
	großen Einfluss	nicht so großen *) bzw. so gut wie keinen Einfluss
	<u>%</u>	<u>%</u>
insgesamt	64	29
Stadt Cottbus	64	29
Kreis Spree-Neiße	65	31
Kreis Oberspreewald-Lausitz	63	31
Kreis Bautzen	67	28
Kreis Görlitz	65	27
Arbeiter	64	29
Angestellte	65	33
Beamte	57	40
Selbständige	68	27
Anhänger der: CDU	71	23
SPD	59	37
Linke	65	32
Grünen	50	46

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2.2 Einstellungen zu einzelnen Energiearten

Dass der gesamte Energiebedarf in Deutschland in absehbarer Zeit allein durch erneuerbare Energien gedeckt werden könne, glauben nur wenige Befragte (7 %). Die große Mehrheit (91 %) geht davon aus, dass auch weiterhin die herkömmlichen Energiearten genutzt werden müssen, um die Energieversorgung in Deutschland sichern zu können.

Selbst von den Anhängern der Grünen meint nur eine Minderheit von 23 Prozent, dass der Energiebedarf im Land allein durch die regenerativen Energien gedeckt werden kann.

Von denen, die mit der Braunkohle positive Vorstellungen verknüpfen, glauben mit 3 Prozent noch weniger als im Durchschnitt aller Befragten, dass der Energiebedarf allein durch Sonnen- oder Windenergie gedeckt werden könne. Von denen, die mit der Braunkohle eher negative Vorstellungen verbinden, glauben dies 15 Prozent.

▪ Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien?

Der gesamte Energiebedarf in Deutschland wird in absehbarer Zeit allein durch erneuerbare Energien gedeckt werden können

	ja	nein, es werden auch weiterhin die herkömmlichen Energiearten genutzt werden müssen
	%	%
insgesamt	7	91
Stadt Cottbus	9	88
Kreis Spree-Neiße	9	90
Kreis Oberspreewald-Lausitz	7	91
Kreis Bautzen	5	92
Kreis Görlitz	4	93
18- bis 29-Jährige	10	88
30- bis 44-Jährige	10	89
45- bis 59-Jährige	7	92
60 Jahre und älter	6	91
Assoziationen zu Braunkohle:		
- positiv	3	95
- negativ	15	83
Anhänger der:		
CDU	5	92
SPD	7	92
Linke	6	91
Grünen	23	74

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Da der gesamte Energiebedarf in Deutschland in absehbarer Zeit nicht allein durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann, müssen auch weiterhin noch die herkömmlichen Energiearten genutzt werden. Dies ist nach Meinung von 77 Prozent der Bewohner der Lausitz die Braunkohle. Es folgen Erdgas (64 %) und Erdöl (43 %). 29 Prozent meinen, der Energiebedarf sollte durch Steinkohle gedeckt werden. 26 Prozent halten trotz der beschlossenen Energiewende auch die Kernenergie noch für eine zur Deckung des Energiebedarfs benötigte Energieart.

Während von den Anhängern der CDU, der SPD und der Linke rund 80 oder sogar mehr Prozent die Braunkohle favorisieren, tun dies nur 58 Prozent der Anhänger der Grünen.

Von denen, die mit der Braunkohle positive Vorstellungen verbinden, halten 93 Prozent die Braunkohle für die Energieart, die vor allem genutzt werden sollte, um die Energieversorgung in Deutschland zu sichern. Von denen, die mit der Braunkohle eher negative Vorstellungen verbinden, halten nur 41 Prozent die Braunkohle für eine geeignete Energieart zur Deckung des Energiebedarfs.

▪ Nutzung herkömmlicher Energiearten

Zur Energieerzeugung sollte genutzt werden

	Braun- kohle %	Gas %	Öl %	Stein- kohle %	Kern- *) energie %	keine davon %
insgesamt	77	64	43	29	26	2
Stadt Cottbus	78	61	40	27	23	5
Kreis Spree-Neiße	79	66	43	34	27	2
Kreis Oberspreewald-Lausitz	76	66	44	27	25	3
Kreis Bautzen	80	65	48	31	27	1
Kreis Görlitz	71	61	41	26	27	2
18- bis 29-Jährige	62	65	34	40	36	3
30- bis 44-Jährige	70	63	45	40	26	5
45- bis 59-Jährige	77	63	41	31	28	3
60 Jahre und älter	80	65	44	25	23	2
Assoziationen zur Braunkohle:						
- positiv	93	60	42	33	26	
- negativ	41	70	40	23	27	
Anhänger der:						
CDU	79	63	46	31	30	2
SPD	85	66	42	28	23	1
Linke	84	68	43	29	23	2
Grünen	58	78	46	26	14	5

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

2.3 Vor- und Nachteile einzelner Energiearten

Die Bewohner der Lausitz wurden gebeten einzuschätzen, ob bei verschiedenen Energiearten ihrer Meinung nach eher die Vor- oder eher die Nachteile überwiegen.

Angesichts der seit vielen Jahren vorhandenen generellen Präferenz der Bürger für erneuerbare Energien wie Sonne und Wind war zu erwarten, dass bei der Sonnenenergie sowie der Wind- und Wasserkraft nach Meinung einer Mehrheit die Vorteile überwiegen.

Beim Erdgas überwiegen nach Meinung von 49 Prozent auch die Vorteile, bei Erdöl und der Steinkohle nach Meinung von 51 bis 59 Prozent die Nachteile.

Bei der Braunkohle meinen 39 Prozent, die Vorteile würden überwiegen, 41 Prozent die Nachteile.

- **Vor- und Nachteile einzelner Energiearten**

Bei der Energieart überwiegen die

	Vorteile %	Nachteile *) %	Prozentdifferenz
Sonnenenergie	74	13	+ 61
Windkraft	63	20	+ 43
Wasserkraft	77	9	+ 68
Erdgas	49	27	+ 22
Braunkohle	39	41	- 2
Erdöl	26	51	- 25
Steinkohle	16	59	- 43

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Dass bei der Nutzung der Braunkohle zur Energieerzeugung eher die Nachteile überwiegen, meinen in überdurchschnittlichem Maße die Beamten, die Anhänger der Grünen und diejenigen, die mit der Braunkohle ohnehin eher negative Vorstellungen verknüpfen.

▪ **Braunkohle: Vor- oder Nachteile?**

Bei der Nutzung der Braunkohle überwiegen die

	Vorteile %	Nachteile *) %	Prozentdifferenz
insgesamt	39	41	- 2
Stadt Cottbus	37	42	- 5
Kreis Spree-Neiße	40	42	- 2
Kreis Oberspreewald-Lausitz	40	40	0
Kreis Bautzen	40	37	+ 3
Kreis Görlitz	36	43	- 7
Arbeiter	42	36	+ 6
Angestellte	32	46	- 14
Beamte	25	54	- 29
Selbständige	38	49	- 11
Assoziationen zu Braunkohle:			
- positiv	57	25	+ 32
- negativ	11	78	- 67
Anhänger der:			
CDU	42	37	+ 5
SPD	42	40	+ 2
Linke	41	42	- 1
Grünen	18	72	- 54

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weder noch“ bzw. „sowohl als auch“

2.4 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft durch einzelne Energiearten

Danach gefragt, welche Energiearten besonders kostengünstig sind und somit dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken, nennen die Bewohner der Lausitz zunächst die erneuerbaren Energien Sonne (61 %), Wind (58 %) und Wasser (57 %).

Von den herkömmlichen Energiearten sehen die Bewohner der Lausitz vor allem die Braunkohle (56 %) als die Energieart, die besonders kostengünstig ist und die Wirtschaft stärken kann, gefolgt von Erdgas (41 %). Erdöl bzw. Steinkohle nennen vergleichsweise nur wenige Befragte (21 bzw. 14 %).

Von den Anhängern der Grünen und von denen, die von der Braunkohle eher eine generell negative Meinung haben, halten nur 34 bzw. 28 Prozent die Braunkohle für die Energieart, die kostengünstig ist und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stärkt.

▪ **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft**

Die Energiearten sind besonders kostengünstig und tragen somit dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken

	Sonne	Wind	Wasser	Braun- kohle	Erd- gas	Erd- öl	Stein- kohle *)
	%	%	%	%	%	%	%
insgesamt	61	58	57	56	41	21	14
Stadt Cottbus	64	59	57	56	42	19	11
Kreis Spree-Neiße	62	60	59	55	40	20	14
Kreis Oberspreewald-Lausitz	59	57	55	54	45	21	14
Kreis Bautzen	63	54	56	58	41	23	15
Kreis Görlitz	58	58	57	57	37	21	15
18- bis 29-Jährige	66	71	60	51	38	26	23
30- bis 44-Jährige	65	60	58	51	37	19	21
45- bis 59-Jährige	61	59	59	56	39	17	13
60 Jahre und älter	60	55	55	58	44	23	12
Assoziationen zu Braunkohle:							
- positiv	57	52	53	72	39	21	16
- negativ	67	68	64	28	48	21	11
Anhänger der:							
CDU	60	57	54	58	43	18	15
SPD	66	62	57	64	50	24	14
Linke	65	60	70	62	44	26	13
Grünen	68	66	69	34	54	31	11

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

2.5 Meinungen zur Energiewende

Mit dem Begriff „Energiewende“ assoziieren die Bewohner der Lausitz in erster Linie negative Assoziationen wie Strompreissteigerungen (29 %) oder eine generell negative Bewertung der Energiewende (21 %).

Einige Befragte assoziieren mit dem Begriff „Energiewende“ neutrale Assoziationen wie den Ausstieg aus der Kernenergie (15 %) bzw. den Einstieg in erneuerbare Energien (13 %). 21 Prozent denken an die verschiedenen erneuerbaren Energiearten (Wind, Sonne, Wasser).

Positive Assoziationen verbinden derzeit nur wenige Befragte (10 %) mit der Energiewende.

■ Assoziationen zur „Energiewende“

	insge-*) samt	Anhänger der:			
	%	CDU %	SPD %	Grünen %	Linke %
negative Assoziationen:					
Strompreissteigerungen	29	31	29	28	31
Probleme mit Atomkraft	3	3	3	43	
Unmut über Politik	7	6	9	12	4
Netz-Probleme, Strom-Speicherung	7	6	12	12	10
Kritik an erneuerbaren Energien	3	3	3	1	3
negative Assoziationen allgemein	21	23	22	15	24
neutrale Assoziationen:					
Ausstieg aus der Kernenergie	15	18	15	11	15
Einstieg in erneuerbare Energien	13	16	13	15	12
Windenergie	10	12	13	5	10
Sonnenenergie	9	9	10	7	11
Wasserenergie	2	2	1	0	3
herkömmliche Energiearten	3	3	2	5	1
heimische Energie	5	5	6	5	4
Energiesparen	3	3	2	7	2
positive Assoziationen:					
Umweltschutz, Nachhaltigkeit	5	6	5	7	5
positive Bewertung allgemein	5	6	4	4	3
Strom wird billiger	2	2	3	0	2

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Von den Bewohnern der Lausitz geht nur eine Minderheit (16 %) davon aus, dass die Energiewende für die Menschen und die Wirtschaft neue wirtschaftliche Impulse bringen wird. Mehrheitlich (62 %) meinen die Lausitzer, durch die Energiewende kämen zusätzliche finanzielle Belastungen auf die Menschen und die Wirtschaft in Deutschland zu.

An neue wirtschaftliche Impulse für die Menschen und die Wirtschaft durch die Energiewende glauben auch nur 34 Prozent der Anhänger der Grünen.

▪ **Energiewende: wirtschaftliche Impulse oder zusätzliche Belastungen?**

Die Energiewende bringt für die Menschen und die Wirtschaft in Deutschland eher

	neue wirtschaftliche Impulse	zusätzliche *) finanzielle Belastungen
	_____%	_____%
insgesamt	16	62
Stadt Cottbus	19	56
Kreis Spree-Neiße	17	62
Kreis Oberspreewald-Lausitz	12	69
Kreis Bautzen	14	61
Kreis Görlitz	16	61
18- bis 29-Jährige	23	52
30- bis 44-Jährige	17	56
45- bis 59-Jährige	13	67
60 Jahre und älter	17	61
Anhänger der:		
CDU	16	62
SPD	19	61
Linke	17	61
Grünen	34	42

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weder noch“ bzw. „sowohl als auch“

2.6 Prioritäten bei der Energieversorgung

Bei der zukünftigen Versorgung mit Energie hat für die Bewohner der Lausitz die Bezahlbarkeit der Energie für Haushalte und Wirtschaft die größte Priorität (75 %), gefolgt von der sicheren und zuverlässigen Versorgung mit Energie (64 %).

Dass die Energieerzeugung mit beherrschbarer Technik erfolgt, erachten 46 Prozent für wichtig, eine umweltschonende Erzeugung 44 Prozent.

42 Prozent halten es für die zukünftige Versorgung mit Energie für sehr wichtig, dass die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft erhalten bleibt.

Für 32 Prozent ist es sehr wichtig, dass das Landschaftsbild nicht beschädigt wird und für 17 Prozent, dass bei der Energieversorgung immer die weltweit neueste Technik eingesetzt wird.

Für die Anhänger der Grünen haben die Aspekte „bezahlbar“, „sichere und zuverlässige Versorgung“, und der „Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft“ einen geringeren Stellenwert als für die Anhänger der anderen Parteien. Wichtiger ist für die Sympathisanten der Grünen der Aspekt einer umweltschonenden Erzeugung und der beherrschbaren Technik.

■ Prioritäten bei der Energieversorgung

Für die zukünftige Versorgung mit Energie ist sehr wichtig, dass	insgesamt %	Anhänger der:			
		CDU %	SPD %	Grünen %	Linke %
... Strom und Energie für Haushalte und Wirtschaft bezahlbar bleiben	75	75	75	58	74
... die Versorgung immer sicher und zuverlässig erfolgt	64	65	68	55	64
... die Energieerzeugung mit beherrschbarer Technik erfolgt	46	43	51	64	45
... Strom und Energie umweltschonend erzeugt werden	44	39	42	66	46
... die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft erhalten bleibt	42	49	47	23	34
... das Landschaftsbild nicht beschädigt wird	32	32	26	30	29
... bei der Energieversorgung immer die weltweit neueste Technik eingesetzt wird	17	17	23	20	18

3. Meinungen zur Braunkohle

3.1 Assoziationen zur Braunkohle

Mit Braunkohle verbinden die Bewohner der Lausitz in gleichem Maße positive und negative Assoziationen sowie neutrale Assoziationen ohne eine positive oder negative Wertung (jeweils 67 Prozent der Antworten auf die offen, ohne jede Vorgabe gestellte Frage nach dem, was zur Braunkohle alles einfällt, können als positiv bzw. negative Assoziationen, 69 Prozent als neutrale Assoziationen gewertet werden).

Neutrale Assoziationen sind z.B. die Umsiedlung von Dörfern (21 %), der Tagebau und die Bagger (14 %) oder Hinweise auf Rohstoffe, Strom, Wärme oder Tradition.

Positiv werden mit Braunkohle vor allem die dadurch geschaffenen Arbeitsplätze oder die Rekultivierung der Landschaft mit der Schaffung neuer Naturschutzgebiete verbunden (29 bzw. 15 %). Einige sehen die Braunkohle auch als notwendig und unverzichtbar (9 %) oder als kostengünstige Energieart (5 %) an.

Die Bewohner der Lausitz verbinden aber auch negative Assoziationen mit der Braunkohle: 29 Prozent denken z.B. an die Eingriffe in die Natur, 20 Prozent an Umweltverschmutzung und Dreck.

■ Assoziationen zu Braunkohle

	insge-*)	Stadt	Landkreis:			
	samt	Cottbus	Spree- Neiße	Oberspreewald- Lausitz	Bautzen	Görlitz
	%	%	%	%	%	%
Arbeitsplätze	29	39	36	31	23	19
Rekultivierung, Naturschutzgebiete notwendig, unverzichtbar	15	17	12	14	20	14
kostengünstig, bezahlbar	9	9	11	9	6	8
verbesserte Umweltverträglichkeit	5	5	6	6	5	4
sonstige positive Assoziationen	2	1	2	2	3	2
	7	9	6	7	10	5
Summe positive Assoziationen	67	80	73	69	67	52
Umsiedlung von Dörfern	21	22	27	16	18	23
Tagebau, Bagger	14	12	14	15	14	13
Rohstoff, fossiler Brennstoff	8	8	5	7	10	10
Energieträger	7	5	8	5	10	7
Kraftwerk	3	1	4	4	3	3
Strom	3	4	3	3	1	2
Wärme	3	2	2	2	2	5
Kosten	2	2	1	2	2	3
Tradition	2	2	2	2	1	1
sonstige neutrale Assoziationen	6	4	3	6	7	5
Summe neutrale Assoziationen	69	62	71	62	68	72
Eingriff in die Natur	29	32	30	27	26	30
Umweltverschmutzung, Dreck	20	16	18	24	16	25
Schadstoffe, CO ₂ -Ausstoß	7	7	5	8	7	8
Staub, Feinstaub	3	1	3	4	2	3
hoher Aufwand, geringe Effizienz	2	1	1	3	3	2
sonstige negative Assoziationen	6	7	5	4	5	6
Summe negative Assoziationen	67	64	62	70	59	74

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Das Verhältnis der positiven zu den negativen Assoziationen ist in den einzelnen Regionen der Lausitz durchaus unterschiedlich: So überwiegen in der Stadt Cottbus, in den Landkreisen Spree-Neiße und Bautzen die positiven Assoziationen, während im Landkreis Görlitz die negativen Assoziationen überwiegen. Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz halten sich die negativen und die positiven Assoziationen die Waage.

- Positive vs. negative Assoziationen in der Region der Lausitz

	Mit Braunkohle verbinden eher	
	positive Assoziationen %	negative Assoziationen %
insgesamt	67	67
Stadt Cottbus	80	64
Kreis Spree-Neiße	73	62
Kreis Oberspreewald-Lausitz	69	70
Kreis Bautzen	67	59
Kreis Görlitz	52	74

Neben den offen abgefragten Assoziationen wurden die Befragten zusätzlich gebeten, direkt ihre Einstellung gegenüber der Braunkohle anzugeben. Bei dieser direkten Wertung geben 50 Prozent an, mit der Braunkohle alles in allem eher eine positive Vorstellung zu verbinden. Nur 20 Prozent haben überwiegend negative Vorstellungen von der Braunkohle. 30 Prozent verbinden sowohl positive als auch negative Vorstellungen mit der Braunkohle.

Wieder zeigt sich bei einem regionalen Vergleich, dass die Bewohner des Kreises Görlitz die Braunkohle weniger positiv bewerten als die Bewohner in den anderen Regionen.

Und wieder unterscheidet sich die Einstellung der Anhänger der Grünen deutlich von der der anderen Wählerlager.

▪ Negative oder positive Vorstellungen von Braunkohle?

	Mit Braunkohle verbinden alles in allem eher			Index *)
	positive Vorstellungen %	negative Vorstellungen %	sowohl als auch %	
insgesamt	50	20	30	+ 30
Stadt Cottbus	55	19	26	+ 36
Kreis Spree-Neiße	51	23	26	+ 28
Kreis Oberspreewald-Lausitz	50	18	32	+ 32
Kreis Bautzen	54	12	34	+ 42
Kreis Görlitz	42	27	31	+ 15
18- bis 29-Jährige	40	23	37	+ 17
30- bis 44-Jährige	46	22	32	+ 24
45- bis 59-Jährige	51	20	29	+ 31
60 Jahre und älter	51	20	29	+ 31
Anhänger der: CDU	53	21	26	+ 32
SPD	57	17	26	+ 40
Linke	56	14	30	+ 42
Grünen	34	41	25	- 7

*) Index = Anteil „positive Vorstellungen“ minus Anteil „negative Vorstellungen“

3.2 Bedeutung der Braunkohle für die Energieerzeugung und die Region

Die Braunkohleindustrie hat nach Meinung der großen Mehrheit der Befragten eine sehr große (53 %) oder große (39 %) Bedeutung für die Region. Kaum jemand (7 %) meint, die Bedeutung der Braunkohleindustrie für die Region sei eher gering.

Wiederum wird die Bedeutung der Braunkohle für die Region in der Stadt Cottbus überdurchschnittlich hoch, im Kreis Görlitz weniger hoch als im Durchschnitt aller Befragten eingeschätzt.

- **Bedeutung der Braunkohleindustrie für die Lausitz**

Die Braunkohleindustrie hat für die Lausitz eine

	sehr große Bedeutung %	große Bedeutung %	nicht so große bzw. *) geringe Bedeutung %
insgesamt	53	39	7
Stadt Cottbus	65	30	4
Kreis Spree-Neiße	59	36	4
Kreis Oberspreewald-Lausitz	50	40	9
Kreis Bautzen	51	41	6
Kreis Görlitz	43	45	10
18- bis 29-Jährige	43	48	9
30- bis 44-Jährige	51	40	8
45- bis 59-Jährige	57	36	7
60 Jahre und älter	53	39	7
Anhänger der: CDU	54	39	7
SPD	63	33	3
Linke	57	37	6
Grünen	50	41	9

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

51 Prozent der Bewohner der Lausitz glauben, dass mindestens 30 oder sogar noch mehr Prozent des Stroms in Deutschland mithilfe der Braunkohle erzeugt wird.

16 Prozent glauben, der Anteil läge bei ungefähr 25 Prozent. Dass der Anteil 20 Prozent oder weniger beträgt, meinen 25 Prozent.

Diese Einschätzung ist in allen Befragungsregionen, Altersklassen und Wählergruppen weitgehend ähnlich.

- Anteil der Braunkohle an der Stromerzeugung in Deutschland

Die Braunkohle macht an der Stromerzeugung in Deutschland aus ungefähr

	10 Prozent %	20 Prozent %	25 Prozent %	30 Prozent %	mehr als *) 30 Prozent %
insgesamt	7	18	16	27	24
Stadt Cottbus	8	14	18	30	22
Kreis Spree-Neiße	4	13	17	28	30
Kreis Oberspreewald-Lausitz	6	23	16	24	20
Kreis Bautzen	8	19	13	27	24
Kreis Görlitz	7	21	14	27	22
18- bis 29-Jährige	9	22	17	22	23
30- bis 44-Jährige	6	17	15	29	29
45- bis 59-Jährige	5	16	16	28	29
60 Jahre und älter	8	18	16	27	19
Anhänger der: CDU	7	18	16	29	21
SPD	4	18	21	25	23
Linke	8	18	16	25	26
Grünen	9	23	12	31	20

Dass durch die Abschaffung der Kernkraftwerke in den nächsten Jahren der Anteil des mit Braunkohle erzeugten Stroms steigen wird, meinen 37 Prozent der Bewohner der Lausitz. 6 Prozent gehen davon aus, dass der Anteil sinken wird.

55 Prozent der „Lausitzer“ gehen davon aus, dass der Anteil des mit Braunkohle erzeugten Stroms am gesamten Energiebedarf sich auch durch die Abschaltung der Kernkraftwerke nicht ändern wird.

Auch diese Einschätzung unterscheidet sich in den einzelnen Regionen und Befragten Gruppen nicht wesentlich.

Lediglich von den Anhängern der Grünen glauben deutlich weniger als von allen Bewohnern der Lausitz, dass die Bedeutung der Braunkohle noch steigen wird.

▪ **Bedeutung der Braunkohle in der Zukunft**

Durch die Abschaffung der Kernkraftwerke wird der Anteil des mit Braunkohle erzeugten Stroms

	steigen %	sinken %	in etwa so bleiben wie heute *) %
insgesamt	37	6	55
Stadt Cottbus	31	5	63
Kreis Spree-Neiße	33	7	58
Kreis Oberspreewald-Lausitz	38	6	54
Kreis Bautzen	39	3	54
Kreis Görlitz	43	6	48
18- bis 29-Jährige	55	4	40
30- bis 44-Jährige	45	7	47
45- bis 59-Jährige	36	6	56
60 Jahre und älter	34	5	58
Arbeiter	39	5	55
Angestellte	37	6	56
Beamte	31	4	63
Selbständige	44	8	46
Anhänger der: CDU	41	4	53
SPD	38	3	58
Linke	31	5	62
Grünen	24	14	62

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Zur Sicherung der langfristigen zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Energie ist die Erweiterung des Braunkohletageabbaus in der Lausitz nach Meinung von zwei Dritteln der Befragten (67 %) notwendig. Nur etwas mehr als ein Viertel (28 %) halten die Erweiterung nicht für notwendig.

Gegen die Erweiterung des Braunkohletageabbaus in der Lausitz sind häufiger als im Durchschnitt aller Befragten die 30- bis 44-Jährigen, diejenigen, die die Braunkohle eher negativ beurteilen, sowie die Anhänger der Grünen.

▪ **Notwendigkeit der Erweiterung des Braunkohletageabbaus**

Zur Sicherung der langfristigen zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Energie ist die Erweiterung des Braunkohletageabbaus in der Lausitz notwendig

	ja %	nein *) %
insgesamt	67	28
Stadt Cottbus	65	30
Kreis Spree-Neiße	66	30
Kreis Oberspreewald-Lausitz	68	27
Kreis Bautzen	71	21
Kreis Görlitz	65	29
18- bis 29-Jährige	69	27
30- bis 44-Jährige	60	39
45- bis 59-Jährige	66	28
60 Jahre und älter	69	24
Vorstellung von Braunkohle:		
- positiv	85	11
- negativ	33	62
Anhänger der:		
CDU	70	25
SPD	73	24
Linke	73	24
Grünen	34	65

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Den Befragten wurden 15 Aussagen zur Braunkohle vorgelegt – 13 eher mit positiver, 2 mit eher negativer Wertung der Braunkohle.

Die größte Zustimmung findet mit einer uneingeschränkten Zustimmungsrate („voll und ganz“) von 63 Prozent die Aussage, dass die Braunkohleindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Lausitz und auch für ganz Ostdeutschland ist. Uneingeschränkte Zustimmungsraten von über 50 oder rund 50 Prozent erhalten die Aussagen:

- Die Umweltbelastung durch die Braunkohle sind nach der Wende deutlich verringert worden
- Die Erzeugung von Strom und Wärme aus Braunkohle erfolgt auf hohem technischen Niveau
- Die Braunkohle sorgt für die Schaffung und Erhaltung zukunftssicherer Arbeitsplätze
- Nach dem Abbau der Braunkohle entstehen neue Landschaften, die für den Tourismus attraktiv sind
- In Ostdeutschland wurden nach der Wende die weltweit modernsten Kraftwerke mit einem hohen Umweltschutzstandard gebaut
- Die Braunkohle ist auch in Zukunft für die Energieversorgung unverzichtbar

Etwas weniger uneingeschränkte Zustimmung (der Anteil derer, die der jeweiligen Aussage voll und ganz zustimmen, schwankt zwischen 28 und 38 Prozent):

- Die Braunkohle wird in Deutschland mit hohem Umwelt- und Arbeitsschutzstandards gefördert
- Die Braunkohleindustrie ist ein wichtigerer Förderer von Kultur, Sport und anderen sozialen Aktivitäten in der Region
- Die Braunkohle steht dem Ausbau erneuerbarer Energien nicht entgegen
- Die Braunkohle hat auch positive Auswirkungen auf Unternehmen in der Lausitz, die nicht direkt mit dem Bergbau zusammenhängen
- Die erforderlichen Umsiedlungen erfolgen in einem nachvollziehbaren Verfahren und sozialverträglich
- Die Braunkohle sorgt in der Industrie für bezahlbare Strompreise

Kaum Zustimmung finden die beiden die Braunkohle eher negativ wertenden Aussagen („Die Erschließung neuer Tagebaue ist nicht zu verantworten, weil die Schäden für Umwelt und Natur zu groß sind“ und „Auf die Braunkohle können wir verzichten, weil Energie inzwischen preiswerter aus anderen Ländern importiert werden kann“).

▪ **Meinungen zur Braunkohle**

Es stimmen der Aussage voll und ganz zu:	insge-	Stadt	Landkreis:		Bautzen	Görlitz
	samt	Cottbus	Spree- Neiße	Oberspreewald- Lausitz		
	%	%	%	%	%	%
- Die Braunkohleindustrie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Lausitz und für ganz Ostdeutschland	63	67	64	61	67	59
- Die Umweltbelastungen durch den Braunkohleabbau und die Braunkohlekraftwerke sind seit der Wende deutlich verringert worden	55	51	52	51	58	53
- Die Erzeugung von Strom und Wärme aus Braunkohle erfolgt auf hohem technischen Niveau	49	46	48	46	54	50
- Die Braunkohlenindustrie sorgt für die Schaffung und Erhaltung zukunftssicherer Arbeitsplätze	49	49	53	49	49	42
- Nach dem Abbau von Braunkohle entstehen neue Landschaften, die für den Tourismus attraktiv sind und damit auch die regionale Wirtschaftskraft stärken	48	53	44	50	52	53
- In Ostdeutschland wurden nach der Wiedervereinigung die weltweit modernsten Braunkohle-Kraftwerke mit einem hohen Umweltschutzstandard gebaut	47	42	47	42	56	48
- Die Braunkohle ist auch in Zukunft für die Energieversorgung unverzichtbar	46	43	50	45	48	44
- Die Braunkohle wird in Deutschland mit hohen Umwelt- und Arbeitsschutzstandards gefördert	38	36	40	40	39	34
- Die Braunkohlenindustrie ist ein wichtiger Förderer von Kultur, Sport und anderen sozialen Aktivitäten in der Region	38	46	43	31	35	34
- Die Braunkohle steht dem Ausbau der erneuerbaren Energien nicht entgegen	36	36	37	36	38	34
- Die Braunkohle hat auch positive Auswirkungen auf Unternehmen in der Lausitz, die nicht direkt mit dem Bergbau und der Energiewirtschaft zusammenhängen	36	33	43	36	32	34
- Die für den Braunkohleabbau erforderlichen Umsiedlungen erfolgen in einem für alle nachvollziehbaren Verfahren und sozialverträglich	29	31	33	30	27	21
- Die Braunkohle sorgt in der Industrie für bezahlbare Strompreise	28	26	31	32	29	24
- Die Erschließung neuer Tagebaue ist nicht zu verantworten, weil die Schäden für Umwelt und Natur zu groß sind	20	20	22	19	19	21
- Auf die Braunkohle können wir verzichten, weil Energie inzwischen preiswerter aus anderen Ländern importiert werden kann	4	4	5	2	2	4

Die Affinität zu Braunkohle ist in der gesamten Lausitz recht hoch. Zwischen den einzelnen Regionen gibt es nur graduelle Nuancen. So ist die Affinität in den Kreisen Spree-Neiße und Bautzen noch etwas größer als im Durchschnitt der Lausitz insgesamt, im Kreis Görlitz etwas niedriger.

▪ **Braunkohle-Affinitäts-Index *)**

Lausitz insgesamt	43
Kreis Spree-Neiße	45
Kreis Bautzen	45
Stadt Cottbus	43
Kreis Oberspreewald-Lausitz	42
Kreis Görlitz	40

*) Mittelwert der 13 Aussagen mit eher positiver Wertung

4. Meinungen zu Kritik an der Braunkohleförderung

Dass nach der Abschaltung der Kernkraftwerke nun manche fordern, auch alle Kohlekraftwerke abzuschaffen, halten nur wenige Bewohner der Lausitz (9 %) für richtig.

Die große Mehrheit der „Lausitzer“ (88 %) hingegen ist der Meinung, dass die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung in Deutschland gefährdet wird, wenn neben den Kernkraftwerken auch alle Kohlekraftwerke abgeschaltet werden würden.

Etwas häufiger als der Durchschnitt aller Befragten halten es lediglich die Anhänger der Grünen für richtig, wenn alle Kohlekraftwerke abgeschaltet werden würden.

▪ Abschaltung aller Kohlekraftwerke?

	Dass alle Kohlekraftwerke abgeschafft werden, halten für richtig	
	ja %	nein, dadurch würde die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung in Deutschland gefährdet % ^{*)}
insgesamt	9	88
Stadt Cottbus	14	84
Kreis Spree-Neiße	7	91
Kreis Oberspreewald-Lausitz	8	88
Kreis Bautzen	7	89
Kreis Görlitz	9	87
18- bis 29-Jährige	14	83
30- bis 44-Jährige	12	86
45- bis 59-Jährige	9	88
60 Jahre und älter	8	89
Anhänger der:		
CDU	7	91
SPD	9	89
Linke	8	90
Grünen	32	61

^{*)} an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Bewohner der Lausitz meinen mehrheitlich (83 %), dass gegen Kohlekraftwerke nur bestimmte Gruppen große Vorbehalte haben. Nur wenige Befragte (12 %) gehen davon aus, dass die Mehrheit der Bürger Vorbehalte hat.

Etwas häufiger als im Durchschnitt aller Befragten meinen diejenigen, die selbst eine schlechte Meinung von der Braunkohle haben sowie die Anhänger der Grünen, dass die Bevölkerung mehrheitlich Vorbehalte gegen die Braunkohlekraftwerke hat.

- Vorbehalte gegen Kohlekraftwerke

	Große Vorbehalte gegen Kohlekraftwerke hat die Mehrheit der Bürger	
	ja	nein, *) nur bestimmte Gruppen
	%	%
insgesamt	12	83
Stadt Cottbus	13	82
Kreis Spree-Neiße	13	83
Kreis Oberspreewald-Lausitz	12	83
Kreis Bautzen	7	86
Kreis Görlitz	15	81
18- bis 29-Jährige	18	78
30- bis 44-Jährige	15	81
45- bis 59-Jährige	11	87
60 Jahre und älter	12	82
Vorstellungen von Braunkohle:		
- positiv	7	90
- negativ	26	68
Anhänger der:		
CDU	10	86
SPD	9	87
Linke	12	84
Grünen	24	74

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Von denjenigen, die meinen, nur bestimmte Gruppen hätten Vorurteile gegen Kohlekraftwerke, meinen 42 Prozent, die größten Bedenken hätten die Anhänger der Grünen. 31 Prozent sehen bei Umweltschützern bzw. umweltbewussten Personen, 25 Prozent bei Betroffenen bzw. Anwohnern die größten Vorbehalte gegen Kohlekraftwerke.

■ Gruppen mit Vorbehalten gegen Kohlekraftwerke? *)

	insge- Anhänger der:				
	samt	CDU	SPD	Grünen	Linke
	%	%	%	%	%
Anhänger der Grünen	42	46	44	38	45
Umweltschützer, -bewusst	31	32	34	35	29
Betroffene, Anwohner	25	23	30	29	34
Erzeuger erneuerbarer Energien	6	6	5	4	11
Regierung, Politiker	4	4	6	0	2
Ortsfremde	3	3	2	4	3
Ahnungslose	3	4	2	0	3
Nicht-Betroffene	2	2	3	0	1
weiß nicht	11	11	5	4	9

*) Basis: Befragte, die meinen, nur bestimmte Gruppen hätten Vorbehalte gegen Kohlekraftwerke

Die Mehrheit der Bewohner der Lausitz (61 %) ist der Ansicht, dass die meisten Bürger in der Lausitz für die weitere Förderung der Braunkohle in der Region sind. 12 Prozent meinen, die Mehrheit der Bewohner der Lausitz sei dagegen. 23 Prozent glauben, dass viele Bürger keine klare Meinung zur weiteren Förderung der Braunkohle hätten.

Am ehesten glauben nur die Anhänger der Grünen und die Befragten mit Vorbehalten gegen die Braunkohle, dass die Mehrheit der Bürger in der Lausitz gegen die weitere Förderung der Braunkohle Bedenken hat.

▪ **Einstellungen der Bürger in der Lausitz zur Braunkohleförderung**

Die Mehrheit der Bürger in der Lausitz ist für die weitere Förderung der Braunkohle in der Region

	ja %	nein %	weder noch *) %
insgesamt	61	12	23
Stadt Cottbus	69	9	20
Kreis Spree-Neiße	59	14	25
Kreis Oberspreewald-Lausitz	65	9	22
Kreis Bautzen	63	10	20
Kreis Görlitz	53	15	28
18- bis 29-Jährige	58	14	23
30- bis 44-Jährige	64	16	16
45- bis 59-Jährige	65	10	22
60 Jahre und älter	59	11	26
Vorstellungen von Braunkohle:			
- positiv	77	4	16
- negativ	40	33	23
Anhänger der:			
CDU	65	11	21
SPD	69	8	23
Linke	68	8	23
Grünen	51	16	28

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Kritiker, die in der Lausitz gegen die Braunkohle protestieren, kommen nach Meinung von 35 Prozent der Befragten aus der Region. 49 Prozent hingegen meinen, dies seien Berufsprotestierer, die von außerhalb kommen.

Dass die Protestierer überwiegend aus der Lausitz selbst stammen, glauben mehrheitlich nur die Anhänger der Grünen.

▪ **Kritiker der Braunkohle**

Die Kritiker, die in der Lausitz gegen die Braunkohle protestieren, kommen überwiegend aus der Region

	ja %	nein, *) sind Berufsprotestierer, die von außerhalb kommen %
insgesamt	35	49
Stadt Cottbus	34	49
Kreis Spree-Neiße	44	43
Kreis Oberspreewald-Lausitz	32	51
Kreis Bautzen	25	55
Kreis Görlitz	35	48
Arbeiter	36	52
Angestellte	36	51
Beamte	44	38
Selbständige	33	51
Anhänger der: CDU	33	52
SPD	35	49
Linke	38	50
Grünen	54	31

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Den Kritikern der Braunkohle in der Lausitz geht es nach Meinung einer großen Mehrheit der Bewohner der Lausitz (74 %) nicht um die Interessen der Region, sondern eher um die Durchsetzung der persönlichen Vorstellungen. Nur 18 Prozent meinen, den Kritikern gehe es vor allem um die Interessen der Region.

Dass es den Kritikern nicht um die Durchsetzung ihrer eigenen ideologischen Ziele gehe, meinen in überdurchschnittlichem Maße die Beamten und die Anhänger der Grünen.

▪ **Interessen der Region?**

Den Kritikern der Braunkohle in der Lausitz geht es eher um die Interessen der Region

	ja %	nein, geht eher um die Durchsetzung der persönlichen Vorstellungen % *)
insgesamt	18	74
Stadt Cottbus	19	73
Kreis Spree-Neiße	22	71
Kreis Oberspreewald-Lausitz	16	75
Kreis Bautzen	12	76
Kreis Görlitz	18	73
Arbeiter	12	80
Angestellte	19	73
Beamte	31	63
Selbständige	18	78
Anhänger der: CDU	16	76
SPD	15	77
Linke	18	74
Grünen	42	51

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5. Zusammenfassung

Die durchgeführte Untersuchung zeigt, dass die Bürger in der Lausitz den ökonomischen Problemen (und vor allem der Lage am Arbeitsmarkt) trotz generell in Gesamtdeutschland gesunkener Arbeitslosenziffern die höchste Priorität beimessen. Es folgen Sorgen um die Folgen der Abwanderung junger Menschen und der daraus resultierenden Überalterung in der Region sowie gewisse Unzufriedenheit mit der Infrastrukturversorgung.

Die Energiewirtschaft insgesamt und die Braunkohleindustrie im besonderen haben für die Bürger der Lausitz eine außerordentlich hohe Bedeutung. Zwar haben auch die Bewohner in der Region – wie alle Bürger in Deutschland – eine hohe generelle Präferenz für erneuerbare Energien (wie Sonne, Wind oder Wasser), aber auch erhebliche Zweifel an deren Effizienz. So glaubt nur eine winzige Minderheit der Lausitzer, dass der Energiebedarf in Deutschland allein mit erneuerbaren Energien gedeckt werden könne. Gebraucht werden deshalb auch zukünftig – so die Meinung der großen Mehrheit der Bürger in der Lausitz – die herkömmlichen Energiearten – vor allem auch die heimische Braunkohle.

Angesichts der Diskreditierung der Braunkohle in Teilen der öffentlichen und politischen Diskussion in Deutschland wird die Braunkohle generell trotz aller ihr zugeschriebener Bedeutung für die zukünftige Energieversorgung partiell auch kritisch gesehen („Eingriff in die Natur“, „Umweltverschmutzung, Dreck“, „Schadstoffe, CO₂-Ausstoß“)

Alles in allem aber ist die Affinität zur Braunkohle in der Lausitz trotz der Kritik in der politischen und öffentlichen Diskussion sehr große und weitgehend ungebrochen. Die Braunkohleindustrie wird als extrem wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor gesehen. Zudem werden deutliche Fortschritte bei Umweltschutzmaßnahmen und der technologischen Entwicklung seit der Wende gesehen.

Bei der trotz partieller Vorbehalte unverändert großen Wertschätzung der Braunkohle werden die Kritiker der Braunkohle von der Mehrheit der Bürger (mit Ausnahme der Sympathisanten der grünen Bewegung) eher distanziert und negativ bewertet: Nur wenige glauben, dass es den Kritikern und Protestierern (die man überwiegend als „Berufsprotestierer“ von außerhalb einschätzt) um die Sache und die Interessen der Region geht.